

EINLADUNG

Kiels städtebauliche und architektonische Qualitäten verbergen sich oft hinter einer herben Spröde und sind erst auf den zweiten Blick zu erkennen. 1918 verlor Kiel seine Bedeutung als kaiserliche Marinebasis und musste als Provinzhauptstadt eine neue Identität suchen. Was damals im Heimatschutzstil und Klinkerexpressionismus gebaut wurde, gehört zu den beachtlichsten Epochen der Baukunst unseres Landes. Im Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden neue, schmallinige Wohnviertel mit Hochhäusern und Zeilenbauten nach dem Ideal der „vertikalen Gartenstadt“ und die modernsten Schulbauten Deutschlands.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Jörg Memmer
Tagungsleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch an. Sie erhalten umgehend Nachricht.

Seminarorganisation

Katy Johannsen, Tel.: 04630-55-155
E-Mail: k.johannsen@sankelmark.de

Kosten

Die Seminargebühr beträgt je Person mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: € 335,00

im Doppelzimmer: € 325,00

ohne Übernachtung/Frühstück: € 259,00

Schülerinnen/Schüler, Auszubildende,

Studierende (bis 25 Jahre): € 50,00

Bei Stornierung einer Anmeldung stellt die Akademie Sankelmark in Rechnung: 10 bis 4 Tage vor Beginn der Veranstaltung 15 %, 3 bis 1 Tag(e) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 % der gebuchten Leistung. Reisen Sie ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Programmänderungen vorbehalten.

REFERENTEN

Prof. Dr. Oliver Auge studierte Geschichte und Lateinische Philologie in Tübingen. Seit März 2009 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Regionalgeschichte mit Schwerpunkt zur Geschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und früher Neuzeit an der Universität Kiel.

Jens Martin Neumann, freier Kunsthistoriker und Ausstellungskurator, zuletzt „1773. Ein kultureller Aufbruch“ im Kieler Stadtmuseum. Denkräume: Burgengotik, Kunst und Architektur der Dürer- und der Rubenszeit, aktuelle Kunst im Norden, interkulturelle Bildtheorie.

Unser Programm online



Unsere Titellillustration zeigt:

Holstenplatz. Blick von der Andreas-Gay-Straße, Foto: Friedrich Magnussen (1963) © Stadtarchiv Kiel.

Akademie Sankelmark

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland

Telefon 04630-550

www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Das moderne Kiel 1920 bis 1970



Architekturseminar mit Exkursionen
12. bis 14. Oktober 2026

Akademie Sankelmark
im Deutschen Grenzverein e.V.



PROGRAMM

Montag, 12. Oktober 2026

18.00 Abendessen

19.00 **Begrüßung und Einführung**

19.15 **„Die dritte Stadtgründung Kiels“:
Wiederaufbau der Fünziger Jahre**
Jens Martin Neumann, Kiel

anschl. Nach(t)gespräche in der Seebär

Dienstag, 13. Oktober 2026

7.30 Frühstück

9.00 **Exkursion nach Kiel**

Vortrag und Führung: Jens Martin Neumann

Gang durch die großzügige **Marinesiedlung**, erbaut 1925-30 nach Entwurf des Marinebau rats Walter Kelm. Schönes Beispiel der Heimatschutzarchitektur mit expressionistischen Elementen und baukeramischem Schmuck der Kieler Kunst-Keramik AG.

Wechsel zu den einfachen Bauten des frühen Wiederaufbaus an Niebuhr- und Esmarchstraße, errichtet für die Heimstättengenossenschaft Kiel Nord im Rahmen des I. Flüchtlingswohnungsbauprogramms, darunter das 1950 von Karl Doormann erbaute **Laubenganghaus**. Gang zum kombinierten Wohn-, Restaurant- und Kinokomplex **„Schlosshof“**, entworfen 1951 von Karl Anger als kubischer Flachdachbau, weiter zum **Gagfah-Haus**, das in Schrägwänden, Balkonen und ausgreifenden Rundformen 1956 die nächste Architekturphase einleitet.

Fahrt zur **„Neuen Wohnstadt“** im Großschadensgebiet untere Holtenauer Straße: an der von Otto Schnittger entworfenen Ostseite vier- und fünfgeschossige Flachdachriegel in Zeilenbauweise, an der Westseite quer gestellte Wohntrakte mit vorgelagerter Ladenzeile.

12.30 Mittagessen im Restaurant „Kieler Brauerei“ in Kiel

Besichtigung der „Neuen Altstadt“, beginnend an der **Landwirtschaftskammer** von 1926, Hauptbeispiel des norddeutschen Klinkerexpressionismus. Ehemaliges **Hauptpostamt** von 1956 in spannungsvoller Massengruppierung aus seitlichen Bauriegeln und verglasten Schalterhalle. Übergang zur ersten deutschen Fußgängerzone, der **Holstenstraße**, mit Raumtor aus **Howehaus** (1949) und **Astorhotel** (1958) akzentuiert.

Am Kleinen Kiel die 1954 errichtete **Landesbank** der Hamburger Architektenarbeitsgemeinschaft Grindelberg unter Leitung von Bernhard Hermkes. Nobles elfgeschossiges, travertinverkleidetes Hochhaus mit Staffelgeschoss und Flugdach.

Gang bis zum **Schloss**, nach Kriegszerstörung 1961 als **Landeskulturzentrum** von Sprötte und Neve neu errichtet. Die aufgeständerte **„Landeshalle“** ersetzt den barocken Südflügel, daneben breitgelagerte, quarzitverkleidete Konzerthalle.

Besuch der Ausstellung **„Die Stadt und ihre Menschen. Gemälde aus 200 Jahren Stadtgeschichte“** im Stadtmuseum Warleberger Hof.

17.00 Rückfahrt nach Sankelmark

18.00 Abendessen

19.00 **Alles auf Neuanfang? Brüche und Kontinuitäten in der Geschichte Kiels nach 1945**
Prof. Dr. Oliver Auge, Kiel

Mittwoch, 14. Oktober 2026

7.30 Frühstück

9.00 **Exkursion nach Kiel**

Vortrag und Führung: Jens Martin Neumann

Kiel-Mettenhof, bei Planung 1962 frühes deutsches Beispiel einer Trabantenstadt als

stark verdichtete, für 25.000 Menschen ausgelegte Großsiedlung um eigenes Geschäfts- und Verwaltungszentrum. Am Jütland- und Aalborgring überwiegend viergeschossige Hauszeilen des ersten Bauabschnitts (bis 1969), am Siedlungsrand durch Punkthäuser und 8- bis 12geschossige Laubenganghäuser betont.

Besichtigung der **Vicelinkirche** in der Harmsstraße, Beispiel einer „Notkirche“ des Kirchenbauprogramms des Evangelischen Hilfswerks von Otto Bartning (1948). Im Inneren zelthaftes Gerüst aus Holzbohlenbindern, Außenmauern aus Trümmersteinen.

12.30 Mittagessen im Restaurant „Chagall“ in Kiel

Ehemaliges **Arbeitsamt**, 1928 von Willy Hahn und Rudolf Schroeder im Stil des Neuen Bauens, solitärer Breitbau von überzeugender Funktionalität. Flachgedeckte Eisenbeton-Stützenkonstruktion, die variable Innenaufteilung ermöglicht, an Stirnseiten zu kubischen Blocks verfestigt; an der Platzseite Laubengänge zwischen gerundeten, vollverglasten Treppenhäusertürmen.

Fahrt entlang des **Weststrings** mit einzelnen Stopps bis zum Campus der CAU, zeitlicher Schnitt durch Stadt und Architektur von 1900 bis 1965. Besuch der **Goetheschule**, erbaut 1949 von Rudolf Schroeder: typenbildender Pilotbau der folgenden Kieler Pavillon-Schulen.

15.30 Rückfahrt nach Sankelmark

16.30 Ankunft im Akademiezentrum, Ende des Seminars